



INTERSCHUTZ 2010

Aus dem Inhalt

Effizient helfen und schützen

Rettungsdienst, Katastrophen- und Brandschutz im Fokus der Leitmesse
Seite 2

Stimmen zur INTERSCHUTZ 2010

Seite 3

... und action!

Die Planungen für das Rahmenprogramm der INTERSCHUTZ
Seite 3

Ein starkes Gespann

Deutscher Feuerwehrtag und INTERSCHUTZ laufen parallel in Leipzig
Seite 4

Erinnern Sie sich...

Die INTERSCHUTZ 2005 – ein heißer Event
Seite 5

Leipzig – Messestadt mit Tradition und Innovation

Hier wurde ein neues Kapitel der deutschen Geschichte aufgeschlagen
Seite 6



Unser Service für Ihren erfolgreichen Messeauftritt

Seite 7

Geländeplan der INTERSCHUTZ 2010

Ihr „Einsatz“-Team
Seite 8

Aktuelle Informationen unter
www.interschutz.de



Ihre Weltbühne für Innovationen

SICHERN SIE SICH IHREN STANDORT AUF DER INTERSCHUTZ

Im Juni 2010 wird Leipzig zum Pflichttermin für jeden, der sich im zivilen Rettungswesen, im Katastrophenschutz und Feuerwehrdienst engagiert. In der traditionsreichen sächsischen Messestadt präsentiert die INTERSCHUTZ 2010, die internationale Leitmesse für Rettung, Brand-/Katastrophenschutz und Sicherheit, sechs Tage lang – vom 7. bis 12. Juni 2010 – das komplette Weltmarktangebot. Die Messe ist erfahrungsgemäß eine Garantin für erfolgreiche Produkteinführungen und Geschäftsabschlüsse. Parallel zur INTERSCHUTZ findet in Leipzig der 28. Deutsche Feuerwehrtag statt (mehr dazu auf Seite 4).

Wie bei der vorherigen INTERSCHUTZ 2005, die in Hannover stattfand, erwartet die Deutsche Messe als Veranstalterin wieder über 1100 Aussteller und rund 130 000 Besucher, darunter 90 Prozent Fachbesucher, aus der ganzen Welt. Maßgeblich zum Messeerfolg trägt die einzigartige Mischung von kommerziellen und ideellen Ausstellern bei. Die Unternehmen zeigen die neuesten Produkte, die Einsatzkräfte demonstrieren die Anwendung in zum Teil spektakulären Vorführungen.

Ihr Vorteil: frühe Anmeldung

Die Messe Leipzig verfügt über ein modernes, für die Ausrichtung der INTERSCHUTZ ausreichend großes Gelände. Allerdings stehen – anders als in Hannover – die Ausstellungsflächen nicht in unbegrenztem Umfang zur Verfügung. Jede der fünf Ausstellungshallen bietet rund 20.500 m² Fläche an. Die beiden im Norden liegenden Hallen 2 und 4 sind unmittelbar an das rund 70.000 m² große Freigelände angebunden. In diesen beiden Hallen werden Aussteller untergebracht, die Hallen- und Freigeländeflächen benötigen, und zwar in den Angebotsschwerpunkten „Fahrzeuge und Fahrzeugausstattungen“, „Technische Hilfeleistung und Umweltschutz“ sowie „Rettung, Notfall, Sanitätsausrüstung, Medizingeräte“. Eine frühe Anmeldung bietet Ihnen Planungssicherheit hinsichtlich Ihrer Präferenzfläche. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Effizient helfen und schützen

RETTUNGSDIENST, KATASTROPHEN- UND BRANDSCHUTZ IM FOKUS DER LEITMESSE

Feuerwehren und Hilfsorganisationen stehen weltweit vor einer Neuausrichtung ihrer komplexen Aufgaben. Ob es sich um die Bewältigung von Naturkatastrophen, um Terroranschläge oder um Unglücksfälle mit chemischen, biologischen, radioaktiven oder explosiven Stoffen handelt – der Wandel macht Investitionen in Ausrüstung und Ausbildung sowie in eine übergreifende Vernetzung der Systeme notwendig. Vor diesem Hintergrund hat die Deutsche Messe das Ausstellungsprogramm weiterentwickelt und inhaltlich vertieft. Neben den Schwerpunkten Katastrophen- und Brandschutz rückt vor allem das Thema Rettung in den Fokus der INTERSCHUTZ 2010.

In allen Bereichen zeigt die ausstellende Industrie die neuesten Technologien, Trends und Dienstleistungen. Mehr als bei allen bisherigen Veranstaltungen treten moderne technische Hilfsmittel, Rettungsausrüstungen und Brandschutztechnologien in den Vordergrund.

Schwerpunkt Rettung

Welche Maßnahmen sind notwendig, um das Rettungswesen auf dem jetzigen hohen Standard zu erhalten? Wie kann dem zunehmenden Kostendruck im Gesundheitswesen begegnet werden? Auf der INTERSCHUTZ wird in Halle 2 dem Thema Rettung – Selbst- und Fremdreteung – ein eigener Bereich eingeräumt. Gezeigt werden aktuelle Innovationen in der Ausrüstung und Medizintechnik.

Demonstriert werden vor allem die Fortschritte in der Informationstechnik, zum Beispiel die schnelle Übertragung von Daten aus den Einsatzstellen zu den Rettungsmannschaften draußen vor Ort.

Ein interessanter Bereich ist die Selbstrettung und die Lokalisierung von Feuerwehrleuten an den Brandorten. Angesichts der demografischen Entwicklung ist die Rettung von älteren Menschen ein aktuelles Thema.

Schwerpunkt Katastrophenschutz

Die öffentliche Hand und die Hilfsorganisationen sind an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gestoßen. Vor allem beim grenzüberschreitenden Zivil- und Katastrophenschutz müssen neue Wege beschritten werden. Dies gilt zum einen für den Einsatz modernster Technik, wie etwa Bergungsroboter und Drohnen. Zum anderen müssen die Netzwerke, das Zusammenwirken der internationalen

Organisationen beim Krisenmanagement engmaschiger und effizienter werden. Auf der INTERSCHUTZ 2010 wird die Thematik sowohl im Ausstellungsbereich wie im Rahmenprogramm konsequent ausgebaut.

Geplant ist unter anderem ein EU-Seminar zum Thema „Emergency Management“.

Schwerpunkt Brandschutz

Sicherheit und Brandschutz gehören zusammen, wenn es um den Schutz von Menschenleben, Sachwerten und Umwelt geht. Die Planung geeigneter Brandschutzmaßnahmen ist ein zentraler Messeschwerpunkt. Der Bereich Brandschutz ist vor allem für Planer und Architekten aus dem In- und Ausland wichtig. Gezeigt werden alle technischen, baulichen und organisatorischen Maßnahmen zur Vorbeugung und Abwehr. Im Rahmenprogramm sind internationale Seminare zum Thema „Brandschutztechnik“ geplant.





... und action!

DIE PLANUNGEN FÜR DAS RAHMENPROGRAMM DER INTERSCHUTZ SIND VIELVERSPRECHEND

Was wäre die INTERSCHUTZ ohne ihr aktionsreiches Rahmenprogramm? Bei Tagungen, Symposien, Vorträgen und Workshops werden „heiße“ Themen behandelt und „brennende“ Probleme diskutiert. Aber das Salz in der Suppe ist für die INTERSCHUTZ-Besucher das überwiegend von den industriellen und ideellen Ausstellern bestrittene Vorfür- und Trainingsprogramm auf dem Freigelände. An allen Messetagen wer-

den dort informative Demonstrationen und praxisnahe Inszenierungen zu verfolgen sein – von der Vorstellung neuer Feuerlöschgeräte und -technologien über Brandsimulationen und Löschübungen, unterschiedlichste Rettungseinsätze und Bergungsaktionen bis zur Gefahrenbeseitigung und Schadensbekämpfung nach Chemieunfällen. Die Planungen für ein vielversprechendes Programm sind angelaufen.

Gesucht: der „härteste“ Feuerwehrmann der Welt

Absolutes Highlight des Rahmenprogramms und der Publikumsmagnet schlechthin auf der INTERSCHUTZ ist der spektakuläre Wettstreit um den Titel „härtester Feuerwehrmann der Welt“. Über 20.000 Zuschauer verfolgten bei der Veranstaltung 2005 in Hannover den viertägigen Wettkampf mit 140 Teilnehmern.

Bei den einzelnen Aufgaben wird den Startern alles abverlangt: Sie müssen in voller Montur antreten und an ihre Leistungsgrenze oder sogar darüber hinaus gehen. Auf der nächsten INTERSCHUTZ wird es noch spannender zugehen als bisher. Als Neuerung wird dort das K.o.-System praktiziert: jeweils zwei Feuerwehrleute treten gegeneinander an, zum Kampf Mann gegen Mann. Und bei der letzten Station, dem Erstürmen des Turms, werden die Teilnehmer während des Treppenlaufes die ganze Zeit zu sehen sein.

Kontakt:

Armin Taube
Berufsfeuerwehr Mönchengladbach
Von Groote-Straße 66
41066 Mönchengladbach
Tel. +49-21 61/97 32-131
Fax +49-21 61/97 32-117
Armin.taube@tfa-info.de



Stimmen zur INTERSCHUTZ

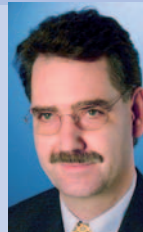
„Die Feuerwehren und zivilen Hilfsdienste stehen vor einem gravierenden Wandel. Wir werden einen rasanten Einzug der Informationstechniken in den Einsatzstellen erleben. Die Vernetzung der Systeme wird sehr rasch vorwärts schreiten, wie die INTERSCHUTZ 2010 zeigen wird. Das wird auf der einen Seite Kräfte in Form von Rationalisierungen frei setzen, die wir anderswo dringend gebrauchen können. Die INTERSCHUTZ zu besuchen heißt einen Blick in die Zukunft zu werfen!“

Hans Jochen Blätte, Vorsitzender der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb)



„Ein kompetentes Fachpublikum, die Anwesenheit wichtiger Entscheidungsträger, die Einbindung aller wichtigen Organisationen des Brandschutzes und natürlich die perfekte Organisation und Messeinfrastruktur machen die INTERSCHUTZ zu einem weltweit einmaligen Ereignis. Die INTERSCHUTZ wird deshalb zu Recht als Weltleit-Messe bezeichnet und hat in Zeiten einer zunehmenden Globalisierung mehr Bedeutung als je zuvor.“

Dr. Rolf Schildknecht, Vorsitzender VDMA Feuerwehrtechnik



„In Leipzig wollen wir das Tor aufstoßen nach Mitteleuropa, wo jetzt vielfach Feuerwehrsysteme nach deutschem Vorbild entstehen. Der Weltleitmesse INTERSCHUTZ kommt dabei in jeder Beziehung zentrale Bedeutung zu. Sie wird unsere Veranstaltung beleben, und die Messe wird vom Deutschen Feuerwehrtag nachhaltig profitieren.“

Hans-Peter Kröger, der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV)



Der „Tüftlertag“ feiert Premiere

Premiere auf der INTERSCHUTZ 2010 hat der „Tüftlertag“. Er wird von der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) gemeinsam mit der Fachzeitschrift „Feuerwehr-Magazin“ ausgerichtet. Gefragt sind pfiffige Ideen, nützliche Innovationen und praktische Verbesserungen, die den Feuerwehrleuten im Einsatz ihre Arbeit erleichtern. Die Ausschreibung wird im Frühjahr 2009 im „Feuerwehr-Magazin“ veröffentlicht und auch ins Internet gestellt werden. Eine aus Feuerwehrexperthen bestehende Jury wählt die besten Vorschläge aus. Ab Herbst 2009 werden sie zunächst im Feuerwehr-Magazin vorgestellt, während der INTERSCHUTZ auf dem Stand der vfdb präsentiert. Wer die mit 3.333 €, 2.222 € und 1.111 € dotierten Preise erhält – darüber entscheiden die Leser des Feuerwehr-Magazins und die Messebesucher. Die Auszeichnungen werden am letzten Messetag vergeben.

Infos:

redaktion@feuerwehrmagazin.de



Ein starkes Gespann

DEUTSCHER FEUERWEHRTAG UND INTERSCHUTZ LAUFEN PARALLEL IN LEIPZIG

Leipzig ist ein Signal, ein weiterer Meilenstein. „Leipzig ist 2010 der erste ostdeutsche Veranstaltungsort eines Deutschen Feuerwehrtages seit der Wiedervereinigung. Leipzig markiert für uns gesamtdeutsche Normalität und den Aufbruch in ein nach Osten wachsendes, vereintes Europa“, sagt Hans-Peter Kröger, der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV).

Historisches Terrain

Für den Spitzenverband der deutschen Feuerwehren mit mehr als 1,3 Millionen Menschen in 18 Mitgliedsorganisationen ist Leipzig historisches Terrain. Dort fanden schon 1865, zwölf Jahre nach der Verbandsgründung, und wieder im Jahre 1913 Deutsche Feuerwehrtage statt. „Leipzig ist historische Messestadt, ist Stammsitz bedeutender Buchverlage und ist Ausgangspunkt der friedlichen Revolution von 1989. Aber Leipzig ist für uns auch eine Stadt mit großer Feuerwehrbegeisterung, ist eine Stadt mit Wegmarken für unseren Verband. In Leipzig haben wir 1913 unsere Facharbeit

dauerhaft ausgebaut, in Leipzig wurde vor mehr als 75 Jahren unser Verbands-signet – der DFV-Helm – aus der Taufe gehoben und ein erstes Versandhaus des Verbandes gegründet“, erläutert der Feuerwehr-Präsident.

Zum 150-jährigen Bestehen des Deutschen Feuerwehrverbandes im Juli 2003 hatten dessen Delegierte sich einmütig für den 28. Deutschen Feuerwehrtag 2010 in Leipzig ausgesprochen. „Es ist längst überfällig, dass wir mit einem Feuerwehrtag im Osten Deutschlands den Blick auf die Leistungen der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden zwischen Rostock und Dresden richten und an ihren Erfahrungen partizipieren“, sagt Kröger.

DFV international gut vernetzt

Der Deutsche Feuerwehrverband hat in diesem Jahr als erster nationaler Feuerwehrverband ein Büro in Brüssel eröffnet. Eine gut vernetzte, europäische Interessenvertretung gehört zu den selbst gesetzten Zukunftsaufgaben. Deshalb hat der DFV sich auch mit Erfolg darum bemüht, die Delegierten-

versammlung des Weltfeuerwehrverbandes CTIF im Jahre 2010 nach Leipzig zu holen. „Weltleitmesse und hohe Internationalität des Verbandstages – von dieser Kombination können alle Beteiligten nur gewinnen“, bekräftigt der Feuerwehr-Präsident.

Der Deutsche Feuerwehrtag findet im Abstand von jeweils zehn Jahren als zentrale Veranstaltung für die Feuerwehren in Deutschland statt, zuletzt gemeinsam mit der INTERSCHUTZ 2000 in Augsburg. Dort, wie auch bei der INTERSCHUTZ 2005 in Hannover, haben die Landesfeuerwehrverbände, die Bundesgruppen und die Deutsche Jugendfeuerwehr jeweils mit einem Gemeinschaftsstand ihres Dachverbandes DFV ihre vielfältige Arbeit der Fachöffentlichkeit präsentiert. Das wird auch bei der INTERSCHUTZ 2010 wieder so sein – und der Feuerwehrtag wird gleichzeitig mit zahlreichen Einzelveranstaltungen in den Schwerpunkten Jugendarbeit, bürgerschaftliches Engagement und Zusammenarbeit in Europa Wege in die Zukunft weisen.



Kongresse und Versammlungen während der INTERSCHUTZ und des Deutschen Feuerwehrtages

7. Juni:

Kongress „Integration in die Feuerwehr“

8. Juni:

Tagung Vorsitzende der EU-Feuerwehrverbände

8./9. Juni:

11. Internationales Brandschutz-Symposium der vfdB (IBS): Schutzzielorientierte Brandschutzplanung

9. Juni:

Frühjahrstagung IGBref
CTIF Delegiertenversammlung



Congress Centrum Leipzig

10/11. Juni:

1st IntegRisk Conference/Conference on Emerging Risk
Zukunftskongress Mitgliedergewinnung/Jugendarbeit
Feuerwehrsymposium Mitteleuropa

11. Juni:

DFV Delegiertenversammlung
Bundesfachkongress des DFV
Sondertagung Deutscher Jugendfeuerwehrausschuß

13. Juni

DFV-Kongress Feuerwehrhistorik



DIE INTERSCHUTZ 2005 – EIN HEISSER EVENT

Die INTERSCHUTZ 2005 endete so furios wie sie insgesamt verlaufen war – mit einem brillanten Bodenfeuerwerk in Form des Roten Hahns, des Wahrzeichens der Messe. Nach dem farbenprächtigen Finale waren sich alle Beteiligten einig: „Das war eine Super-Messe!“ Die INTERSCHUTZ 2005 hatte alle Erwartungen übertroffen: Sie verzeichnete einen Aussteller- und Besucherrekord, zahlreiche außergewöhnlich gute Geschäftsabschlüsse und viele Vertragsanbahnungen, eine signifikant gesteigerte Internationalität und erheblich mehr Besucher mit Entscheidungskompetenz.

Das Ausstellungskonzept „Kommerz mit Herz und Präsentation mit Information“ kam bei den Besuchern außerordentlich gut an. Vom 6. bis 11. Juni 2005 präsentierten 1.175 Aussteller aus 46 Nationen auf 88.000 m² Fläche brandaktuelle Innovationen in der Brandbekämpfung, beim Katastrophenschutz, in Sachen Sicherheit. In den sechs Tagen kamen rund 130.000 Besucher auf das hannoversche Messegelände.

Starke Besucherpräsenz aus Asien

Knapp die Hälfte der Aussteller (45 Prozent) kam aus dem Ausland und auch jeder fünfte Besucher (22 Prozent). Sprunghaft gestiegen war die Zahl der Messegäste aus Asien und Amerika. China, Taiwan, Hongkong, Japan und Indien hatten Delegationen aus Politik und Wirtschaft entsandt. Weitere ebenfalls hochrangig besetzte Gruppen waren aus Mittel- und Osteuropa, Katar und Kolumbien nach Hannover gekommen. Der Fachbesucheranteil lag bei 95 Prozent. Aus dem Bereich der Berufsfeuerwehren kamen 22.900 Besucher. Ein deutlicher Anstieg war auch in den Bereichen des Brand- und Katastrophenschutzes sowie der Rettungsdienste zu verzeichnen.

Abgerundet wurde die INTERSCHUTZ durch ein umfangreiches Kongress- und Vortragsprogramm. Publikumsmagneten waren die spektakulären Aktionen auf dem Vorführgelände. Bei insgesamt 84 Vorführungen zeigten die zumeist ehrenamtlichen Einsatzkräfte ihr Können – und ernteten selbst bei ihren erfahrenen Kollegen hohe Anerkennung.





Hotelbuchung zur Interschutz 2010
 Buchungsformular und die Liste der Hotels stehen zum Download bereit unter:
<http://service.leipziger-messe.de/service-unterkunft.html>
Hotel-Reservation Team:
 Tel.: +49 341 678-8946
hotelreservation@leipziger-messe.de

Informationen zur Anreise:
www.leipziger-messe.de
Informationen über Leipzig:
www.leipzig.de
www.do-it-at-leipzig.de

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
 Richard-Wagner-Straße 1
 D-04109 Leipzig
 Tel.: +49 (0)341 7104-260/265
 Fax: +49 (0)341 7104-271/276
 E-Mail: info@ltm-leipzig.de

Leipzig - Messestadt mit Tradition und Innovation

HIER WURDE EIN NEUES KAPITEL DER DEUTSCHEN GESCHICHTE AUFGESCHLAGEN

Die Leipziger Messe blickt auf eine über 800-jährige Geschichte zurück - sie gilt als die älteste ihrer Art in der Welt. Das jüngste Kapitel in ihrer langen Geschichte begann 1996 mit dem Umzug aus den mitten in der Stadt gelegenen Messehäusern auf das neue, moderne Messengelände im Nordosten der Stadt, direkt an der Autobahn (A9, A14) und unweit des Flughafens Leipzig-Halle. Ein neues Kapitel in der deutschen Ge-

schichte wurde durch die Leipziger Montagsdemonstrationen begründet: Sie waren ein entscheidender Impuls für die Wende und die deutsche Einheit. Eine lange Tradition hat Leipzig nicht nur als Messeplatz, sondern auch als historisches Zentrum des Buchdrucks und -handels, als Universitäts- und Musikstadt. Die Stadt von Johann Sebastian Bach ist außerdem bekannt durch den Thomaner-Chor und das Gewandhausorchester.

Wie gut man es versteht, Tradition und Moderne in Einklang zu bringen, zeigt sich am Stadtbild mit eindrucksvollen Renaissance- und Gründerzeitbauten und Zweckgebäuden im Bauhaus-Stil. Prachtvolle Höfe und berühmte Passagen laden zum Bummeln ein, eine Vielzahl von Restaurants, Bars und Clubs zur Einkehr. Im Übrigen auch nach einem langen Messetag – Leipzig kennt keine Sperrstunde.





Unser Service für Ihren erfolgreichen Messeauftritt

Uns liegt viel daran, dass Ihr Messeauftritt ein Erfolg wird. Deshalb möchten wir Sie als Messeveranstalter in allen Phasen der Vorbereitung aktiv unterstützen. Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Konzepte – vor, während und nach der Messe. Hier einige Vorschläge, die zum jetzigen Zeitpunkt für Sie von Interesse sind.

Fair-package Paketlösung für die einfache Mes- seteilnahme

Sie haben wenig Zeit für die Organisation Ihres Messeauftritts? Dann ist für Sie die fair package Lösung genau das Richtige. Dieses All-Inclusive-Angebot gibt Ihnen absolute Planungssicherheit. Sie buchen Standfläche, Standbau und viele weitere Serviceleistungen.

Die Deutsche Messe fragt Ihre individuellen Daten ab: Katalog-, Internet- und Presseinträge, Teppichfarbe und Blendenbeschriftung. Alle anderen Leistungen werden automatisch erbracht. Mehr über fair package, über die Preise und den Leistungsumfang im Internet unter www.interschutz.de/fairpackage

Werbemittel

Machen Sie im Vorfeld frühzeitig auf Ihre Messeteilnahme aufmerksam. Informieren Sie Ihre Geschäftspartner und Kunden über Ihren Messeauftritt. Die Deutsche Messe hat dazu eine Vielzahl von größtenteils kostenfreien Werbemitteln für Sie vorbereitet.

Ob Logo, Geländeplan oder Plakat – die Werbemittel stehen Ihnen aufbereitet und plattform-übergreifend für PC und MAC zur Verfügung. Sie sind größtenteils in verschiedenen Anwendungsbereichen (z.B. Internet oder Print) zu nutzen.

Sie finden die Dateiformate unter www.interschutz.de/53214

Feuerwerk der Kommunikation

Mit zielgruppengerechten Werbe- und Kommunikationsmaßnahmen sorgen wir dafür, dass die INTERSCHUTZ 2010 ein voller Erfolg wird. Die Deutsche Messe propagiert auch Ihr Messeengagement mit zielgruppengerechter Werbung und weltweiter Kommunikation.

In Technik-Magazinen und Fachzeitschriften werden werbewirksame Anzeigenmotive geschaltet. Im Mittelpunkt stehen dabei alle wichtigen Märkte: Deutschland, Europa (inkl. Osteuropa), die USA, Südamerika und Asien.

Internationale PR-Arbeit

Professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der ganzen Welt garantiert maximale Medienpräsenz. Bei der INTERSCHUTZ 2005 in Hannover waren 777 Journalisten aus 22 Ländern vertreten.

Profitieren Sie von unseren Internet-Services

Wir bieten Ihnen:

- Einträge in Suchmaschinen zur Produkt- und Ausstellersuche
- Individuelle Präsentationsmöglichkeiten für Ihr Unternehmen
- Vorstellung Ihrer Messe-Highlights
- Hyperlinks zur Internetseite Ihres Unternehmens
- Banner-Werbung auf der INTERSCHUTZ-Website

Mehr unter www.interschutz.de/8365





Geländeplan Interschutz



- H 2,4, FG 1,2 Fahrzeuge und Fahrzeugausstattungen
- H 5 Löschgeräte, Löschanlagen, Löschmittel
- H 2, FG 1,2 Technische Hilfeleistungen und Umweltschutz
- H 2, FG 1 Rettung, Notfall, Sanitätsausrüstung, Medizingeräte
- H 3 Persönliche Schutzausrüstungen
- H 3 Mess- und Nachweisgeräte
- H 3 Leitstellen- und Meldetechnik
- H 3 Informations- und Organisationstechnik
- H 5 Ausstattung von Feuerwachen und Werkstätten
- H 5 Bauwesen, baulicher, organisatorischer und technischer Brandschutz
- H 1 Verbände, Organisationen, Dienstleistungen
- H 1 Fachliteratur, Modellbau, Fan- und Geschenkartikel

Verwaltung Pressezentrum	Gastronomie	Taxi	Bus-Haltestelle	Polizei
Eingang	Messe-Shop	Airport-City-Shuttle	Bahnhof Leipzig Messe	Zoll
International Business Lounge	Café	Haltestelle Linie 16	Sanitätsstelle	Spedition
EC-Automat	Parkplätze	Straßenbahn	Hubschrauberlandeplatz	MaxicoM (Euro-Asia Business Center)

Stand: 05/2008 · Änderungen vorbehalten

80527

Ihr „Einsatz“-Team

Veranstalter:
Deutsche Messe
Abt. 212, Messegelände
D-30521 Hannover
Internet:
www.interschutz.de

Andreas Züge
Projektleiter

Eva-Maria Gansauge
Sekretariat
Tel. +49 511 89 32121
eva-maria.gansauge@messe.de

Jörg-Uwe Strauß
Projektmanager
Tel. +49 511 89 33125
joerg-uwe.strauss@messe.de

Julia Mehrhardt
Projektmanagerin
Tel. +49 511 89 32134
julia.mehrhardt@messe.de

Katharina Weber
Projektassistentin
Tel. +49 511 89 32148
katharina.weber@messe.de

Ideeller Träger:
Vereinigung zur Förderung
des Brandschutzes e.V. -vfdb-
www.vfdb.de

Örtlicher Kontakt zur vfdb:
Rolf-Dieter Bräunig
Beekeweg 3,
D-30966 Hemmingen

Tel. +49 5101 92 17 81
Fax +49 721 151 383 928
rolf-dieter.braeunig@onlinehome.de

IMPRESSUM:

Herausgeber: Deutsche Messe
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
D-30521 Hannover
Andreas Züge (verantwortl.),
Jörg-Uwe Strauß
Fotos: DFV, Deutsche Messe,
Messe Leipzig, Stadt Leipzig
Druck: Schlütersche Druck GmbH &
Co. KG, Langenhagen
Nachdruck mit Quellenangabe
gestattet; Belegexemplar erbeten.